

EVALUATION DER EINFÜHRUNG DES ZWEISPRACHIGEN MATURITÄTSGANGS DEUTSCH / FRANZÖSISCH AN DEN KANTONSSCHULEN FREUDENBERG UND OERLIKON (PILOTVERSUCH)

Offerte für eine externe Evaluation vom *Département des Sciences de l'Éducation* der Universität Freiburg/Fribourg

1. Einführung

Das *Département des Sciences de l'Éducation* der Universität Freiburg hat mit Interesse von der Ausschreibung für die Evaluation der Einführung des zweisprachigen Maturitätsgangs Deutsch/Französisch an den Zürcher Kantonsschulen Freudenberg und Oerlikon Kenntnis genommen. Die zweisprachige Universität Freiburg unterstützt und fördert zweisprachige Schulmodelle auf allen Stufen, insbesondere in den Landessprachen. Das *Département des Sciences de l'Éducation* (von nun an das Département) führt seine Erfahrungen im Bereich Evaluation zweisprachiger Schulmodelle an und schlägt in seiner Offerte folgendes Evaluationsdesign inkl. Kostenvoranschlag vor.

2. Erfahrungen des Départements mit der Evaluation von zweisprachigen Unterrichtsmodellen

Das Département und seine Mitarbeitenden haben schon seit längerem Erfahrungen mit der Evaluation von zweisprachigen Unterrichtsmodellen, auf die hier kurz eingegangen wird.

Evaluation der Immersionsklassen im Unterwallis

Im Rahmen ihrer Arbeit am IRDP in Neuenburg war Claudine Brohy während zehn Jahren (1994-2004) an der Vorbereitung und Evaluation des Immersionsunterrichts (50% auf Französisch, 50% auf Deutsch) auf Kindergarten- und Primarstufe im Unterwallis (Sitten, Siders, Monthey, Beginn im Kindergarten und in der 3. Primarklasse) beteiligt. Dabei wurden v. a. die Kompetenzen in Deutsch L2 und die Einstellungen evaluiert, in der Schlussphase auch Französisch L1 und Mathematik.

Evaluation des zweisprachigen Schulprojekts Samedan (GR)

Das Département hat das zweisprachige (Romanisch-Deutsch) Schulprojekt Samedan mit einem interdisziplinären Forschungsteam (Pädagogik, Psychologie, Linguistik) in zwei Phasen evaluiert (1996-2000, 2000-2007). Im Vordergrund standen dabei vor allem folgende Kompetenzen und Bereiche: Romanisch, Deutsch, Französisch als L3, Mathematik und Naturwissenschaften, Sprachverhalten in der Familie und die Einstellungen. Die Untersuchung erfolgte mittels Fragebögen, Tests (Mathematik, Naturwissenschaften, Romanisch, Deutsch, Französisch, kognitive Kompetenzen) und Beobachtungen.

Evaluation der zweisprachigen Berufsmaturität (Französisch-Englisch) am Lycée Jean-Piaget in Neuenburg

2004 wurde am Lycée Jean Piaget in Neuenburg die zweisprachige Berufsmaturität eingerichtet. Das IRDP hat im Auftrag des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie (BBT), auf Gesuch vom

damaligen Direktor Philippe Gnägi, das Projekt evaluiert. Die zweisprachige Klasse und die Regelklasse wurden dabei 2005/2006 und 2006/2007 verglichen. Es wurden verschiedene quantitative und qualitative Methoden eingesetzt: Englisch-Sprachtest, Selbstevaluation in Englisch und Deutsch, Sprachbiografie, Fragebögen für die Lernenden und Unterrichtenden (Spracheinstellungen, Sprachgebrauch, Motivation, Zufriedenheit, Einsatz etc.).

Evaluation des bilingualen Unterrichts an Berufsfachschulen des Kantons Zürich (bili)

Im Jahr 2010 wurde vom Departement das Projekt bili evaluiert, der Schlussbericht wird am 15.1.2011 abgegeben. Dabei kamen quantitative wie auch qualitative Forschungsmethoden zum Einsatz (Interviews, Fragebögen, Tests, Beobachtungen). Beteiligt waren die Schulleitungen der Berufsfachschulen, die Lehrpersonen, die Lernenden und das Mittelschul- und Berufsbildungsamt.

Die Publikationen, welche die Resultate dieser Evaluationen beschreiben, sind in der Bibliografie aufgelistet.

3. Vorgehen, Methoden und Auswertungsverfahren für die Evaluation der zweisprachigen Maturität

Wir gehen gemäss den Unterlagen zum Entwurf für die externe Evaluation – Offertstellung davon aus, dass nach dem Einstieg der zwei Klassen an den Kantonsschulen Oerlikon und Freudenberg in das Projekt im Herbst 2010 in jedem nachfolgenden Schuljahr zwei weitere Klassen dazukommen.

Schuljahr	Beginn 2010	Beginn 2011	Beginn 2012	Beginn 2013	Total Klassen
2010-11	2				2
2011-12	2	2			4
2012-13	2	2	2		6
2013-14	2 (Matura)	2	2	2	8

Für die Evaluation benützen wir sowohl quantitative wie auch qualitative Methoden. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Spezifitäten des Projekts gerichtet (cours de conversation, culture générale, Kurssystem, Aufenthalt in der Westschweiz), vor allem in Hinblick auf Nachhaltigkeit (eidgenössische Anerkennung, Aufbau eines Netzwerks in Bezug auf Partnerschulen und Gastfamilien). Es werden mit den Klassen verschiedene Daten erhoben (keine Longitudinalstudie). Wir behalten uns vor, das Design gegebenenfalls den sich entwickelnden Bedingungen anzupassen. Nebst den Interviews mit den verschiedenen Akteuren und kurzen Fragebögen werden wir verschiedene Datenquellen berücksichtigen, welche für die Evaluation unabdingbar sind (Bericht der SchülerInnen über den Austausch, Leistungen, etc.). Dafür erwarten wir Zugang zu solchen Daten, wie z. B. Namen der Beteiligten für eine Kontaktaufnahme, sozioökonomischer und linguistischer Hintergrund oder Schulleistungen der SchülerInnen). Datenschutz wird selbstverständlich gewahrt.

Wir schlagen vor, nachfolgende Variablen zwischen Herbst 2011 und Frühling 2014 zu messen.

Mit den SchülerInnen (S) in Zürich

Soziolinguistischer Hintergrund; Einstellungen, Motivation und Interesse (zweisprachige Maturität, Eignung des Zeitpunkts für den Austausch und allgemeine Bemerkungen zum Aufenthalt in der Westschweiz, culture générale und conversation, Kurssystem, Maturitätsarbeit, spezielle Unterrichtsgefässe auf Französisch), Entwicklung der Leistungen, Integration in der Klasse vor und nach dem Austausch, Studienabsichten, Sprachbiografie.

Mit ausgewählten SchülerInnen (S) der Westschweiz (R)

Aufenthalt in Zürich, Integration in der Klasse während des Aufenthalts in Zürich, Eignung des Zeitpunkts für den Austausch.

Mit den Lehrpersonen in Zürich (LP)

Einstellungen (zweisprachige Maturität, Aufenthalt in der Westschweiz, culture générale und conversation, Kurssystem, Maturitätsarbeit, spezielle Unterrichtsgefässe auf Französisch, Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen, Weiterbildung), Entwicklung der Leistungen der S, Zurechtkommen der S.

Mit ausgewählten Lehrpersonen der Westschweiz

Aufenthalt der S in der Westschweiz, Aufenthalt der S in Zürich, Leistungen der S während des Aufenthalts, Dauer und Zeitpunkt des Aufenthalts in der Westschweiz, Zurechtkommen der S.

Mit den Schulleitungen (SL) und Projektverantwortlichen in Zürich

Konzept, Projekt, Ziele, Promotionsbestimmungen, Nachhaltigkeit, Profil der S, Entwicklung der Leistungen der S, Angebot und Nachfrage in Bezug auf die Anzahl Plätze für die S, längerfristiges Interesse an Austausch, Bewährung des Kurssystems, Eignung des Zeitpunkts für den Austausch, Bewährung culture générale und conversation.

Mit ausgewählten Schulleitungen und Projektverantwortlichen in der Westschweiz

Promotionsbestimmungen, Nachhaltigkeit, Entwicklung der Leistungen der S, Angebot und Nachfrage in Bezug auf die Anzahl Plätze für die S, Eignung des Zeitpunkts für den Austausch, längerfristiges Interesse an Austausch.

Verantwortliche der methodisch-didaktischen Weiterbildung in Zürich

Einstellungen zur Weiterbildung, Kompetenz und Kompetenzentwicklung der Lehrpersonen.

Austauschverantwortliche in Zürich und in der Westschweiz

Angebot und Nachfrage der Plätze an Schulen und in Gastfamilien, Bewährung der Gastfamilien, Aufbau eines Austausch-Netzwerkes.

Abteilung Mittelschulen / Fachstelle Fremdsprachen

Entwicklung des Projekts, Konzepte der Schulen, Nachhaltigkeit, Weiterbildung der LP, Unterschiede in Bezug auf die zweisprachige Matura Deutsch-Englisch.

Ausgewählte Gastfamilien in der Westschweiz

Zurechtkommen der S, Dauer und Zeitpunkt des Aufenthalts, Aufbau eines Netzwerkes von Gastfamilien.

Zu den oben genannten Erhebungen kommen noch Analysen von relevanten Dokumenten (Konzepte, Berichte der SchülerInnen über den Austausch etc.).

Nebst der Arbeit der beiden Hauptbeteiligten und deren Forschungsassistenten kommen noch Ergebnisse von allfälligen Masterarbeiten auf Deutsch und Französisch (Prof. M. Stamm, Prof. F. C. Staub, Prof. J.-L. Gurtner).

Die Auswertung der Daten soll Aufschluss darüber geben, wie die Akteure das Projekt beurteilen, wie das Modell in den beiden Pilotschulen gegenwärtig umgesetzt wird, ob und wie es verankert und allenfalls auf weitere Kantonsschulen ausgeweitet werden kann.

Zeitplan für die Datenerhebungen

Mit wem?	Was?	Herbst 2011	Frühling 2012	Herbst 2012	Frühling 2013	Herbst 2013	Frühling 2014
SL F und O	Konzept, Ziele	x					
	Anzahl Plätze für Romands	x		x		x	
	Längerfristiges Interesse an Austausch					x	
	Bewährung der Plätze (Gastfamilien und Schulen)					x	
	Eignung des Zeitpunkts des Austauschs					x	
	Bewährung Kurssystem			x			
	Bewährung CG und C			x			
	Nachfrage der S nach zweispr. Maturität	10 und 11				x	
	Profil der S	10 und 11				x	
	Leistungen in Promotionsfächern vor Austausch		10		11		
	Leistungen in Promotionsfächern nach Austausch				10		11
SL Romandie	Anzahl Plätze für ZH			10			11 und 12
	Längerfristiges Interesse an Austausch			x			x
	Bewährung der Plätze (Gastfamilien und Schulen)			x			x
	Eignung des Zeitpunkts des			x			x

	Austauschs						
Aus- tausch- verant- wortliche ZH und R	Anzahl Gastfamilien					x	
	Kontaktnetz					x	
	Bewährung der Familien					x	
	Eignung des Zeitpunkts des Austauschs					x	
Immer- sions-LP ZH	Bewährung Kurssystem		x				x
	Bewährung CG und C		x				x
	Zurechtkommen der S		10 und 11				12 und 13
	Weiterbildung der LP		x				x
Immer- sions-LP R	Zurechtkommen der S			10 und 11		12	
	Leistungen der S aus ZH während Austausch			10 und 11		12	
S-ZH	Profil der S		10 und 11		12		
	Zurechtkommen in Gastfamilien		10		11		12
	Zurechtkommen in R		10		11		12
	Eignung des Zeitpunkts des Austauschs		10		11		12
	Zurechtkommen in Regelklassen und Bewährung Kurssystem		10 und 11		12		
	Bericht			10		11	
	Leistungen vor, während und nach Austausch		10		11		12
	Bewährung CG und C		10 und 11		12		
S-R	Aufenthalt in Zürich, Integration in der Klasse während des Aufenthalts in Zürich		x				

	Eignung des Zeitpunkts des Austauschs		x				
Weiterbildung	Konzept, Kompetenz und Kompetenzentwicklung der LP	x				x	
Abteilung /Fachstelle	Nachhaltigkeit Weiterbildung Organisation, Konzept, Unterschied zu E	x				x	
Gastfamilien	Zurechtkommen der S		10		11		12
	Aufbau eines Netzwerks				x		

Legende:

Die Zahlen in den Tabellenzellen entsprechen dem jeweiligen Beginn der Immersion (Jahreszahl).

X: allgemeine Angaben

Der Zeitplan kann den Umständen angepasst werden.

Inhalt des Zwischenberichts und des Schlussberichts

Zwischenbericht (Herbst 2013)

- Stand der quantitativen und qualitativen Analysen

Schlussbericht (Ende August 2014)

- Analyse der quantitativen und qualitativen Daten
- Bewertung des Projekts, insbesondere in Bezug auf den Schulbesuch in der Westschweiz, den Zeitpunkt des Aufenthalts, die Abstimmung der Promotionsbestimmungen der beteiligten Schulen, das Kurssystem, die Unterrichtsgefässe *Culture générale* und *Conversation*, den Weiterbildungskurs für die Lehrpersonen, das Profil der Schülerinnen und Schüler
- Empfehlungen in Bezug auf die Weiterentwicklung des Immersionsmodells „Mischform von teilweiser und vollständiger Immersion“ an den beteiligten Schulen und auf eine eventuelle Ausweitung der zweisprachigen Maturität Deutsch/Französisch auf weitere Zürcher Kantonsschulen
- Abstract

4. Zeit- und Kostenplan (inkl. MWST und Sozialabgaben)

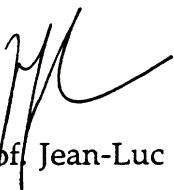
	Pensum	Kosten	
Aktivitäten	Vorbereitung der Offerte	30 Std. x Fr. 150.–	4500.–
	Erstellen der Fragebögen für LP, SL, S, Familien; Leitfaden für Interviews	30 Std. x Fr. 150.–	4500.–
	Durchführung der Interviews	60 Std. x Fr. 150.–	9000.–
	Auswertung der Daten und der Interviews	120 Std. x 80.–	9600.–
	Verfassen des Zwischen- und Schlussberichts	2x60 Std. x Fr. 150.–	18000.–
Spesen	Reisen		2400.–
Reserve			2000.-
Total			50000.–

5. An der Evaluation beteiligte Personen

Leitung: Prof. Dr. Jean-Luc Gurtner, Département des sciences de l'éducation, Université Freiburg, rue Faucigny 2, 1700 Fribourg, jean-luc.gurtner@unifr.ch, siehe CV im Anhang

Mitarbeit: Dr. Claudine Brohy, Sprachenzentrum der Universität Freiburg, Criblet 13, 1700 Fribourg, claudine.brohy@unifr.ch, siehe CV im Anhang

Freiburg, den 11.2.2011



Prof. Jean-Luc Gurtner



Dr. Claudine Brohy

ANHANG

Synthèse du curriculum vitae de Jean-Luc Gurtner

Professeur ordinaire de pédagogie au Département des Sciences de l'éducation de l'Université de Fribourg depuis 1994.

Diplômes

Licence en psychologie, Université de Genève, 1976
Doctorat en psychologie, Université de Lausanne, 1984
Habilitation, Université de Fribourg, 1994.

Fonctions occupées

Président du Département des Sciences de l'éducation, 2001-2003 et 2005-2007
Président de la Commission interfacultaire de la formation des enseignants, 1999-2001 et 2003-2005
Vice-doyen de la Faculté des lettres, 2003-2005 et doyen ad intérim de mai à juillet 2005.
Membre du bureau de la commission rectorale « Enseignement »
Président de la commission de branche « Lettres » dans le cadre des programmes de 3^{ème} cycle de la CUSO.

Séjours à l'étranger

Visiting scholar à l'Université Concordia de Montréal, 1986-1987 et à l'Université de Stanford, Californie, 1987-1989

Chercheur invité à l'Institute of Education, University of London, 2001.

Activités de recherche

Requérant principal ou co-requérant de 6 projets du Fonds National de la recherche scientifique, d'un projet de l'OFFT et d'un projet de l'Erziehung, Kultur und Umweltdepartement du canton des Grisons (évaluation de l'enseignement bilingue à Samedan), évaluation de bili - bilingualer Unterricht an Berufsfachschulen des Kantons Zürich.

Principaux domaines de recherche :

- L'évolution de la motivation chez les élèves et les apprentis au cours de l'adolescence et les facteurs dont celle-ci dépend
- L'impact des nouvelles technologies de l'information et de la communication sur les apprentissages des élèves et des étudiants, d'une part, sur les stratégies et les politiques de formation dans les institutions de formation supérieure et dans la formation professionnelle, d'autre part
- Les modèles d'enseignement bilingue, leur conduite et leur efficacité sur les apprentissages

Quelques publications

Livres :

Akkari A., Sultana R. & Gurtner J.-L. (2001). *Politiques et stratégies éducatives. Termes de l'échange et nouveaux enjeux Nord-Sud*. Berne: Peter Lang.

Retschitzki, J. & Gurtner, J.-L. (1996). *L'enfant et l'ordinateur*. Liège : Mardaga.

Gurtner, J.-L. & Retschitzki, J. (1991). *Logo et apprentissages*. Neuchâtel et Paris : Delachaux et Niestlé.

Quelques articles ou chapitres récents, par thème:

- Motivation et apprentissage

Gurtner, J.-L., Gulfi, A., Monnard, I., & Schumacher, J. (2006). Est-il possible de prédire l'évolution de la motivation pour le travail scolaire de l'enfance à l'adolescence? *Revue Française de Pédagogie*, 155, 21-33.

Gurtner J.-L., Monnard I. & Genoud P. (2001). Towards a Multilayer Model of Context and its Impact on Motivation. In Volet S. (ed). *Motivation in Learning Contexts*, (pp.189-208). London: Pergamon.

Ntamakiliro, L., Monnard, I. & Gurtner, J.-L. (2000). Mesure de la motivation scolaire des adolescents: construction et validation de trois échelles complémentaires. *L'Orientation Scolaire et Professionnelle*, 29 (4), 673-694.

- Technologies de l'information et de la communication et apprentissages

Gurtner, J.-L., Monbaron, J., Platteaux, H., Touvet, D., Zahnd, J. (2005). Key factors for a successful introduction of ICT-based courses in traditional higher education institutions. In M. Chaponnière et al. (Eds.), *Forum Formation et Emploi*, (pp. 51-56). Zürich : Ruegger.

Gurtner, J.-L., Monbaron, J., Platteaux, H., Touvet, D., & Zahnd, J. (2004). *Dynamique de l'évolution des institutions de formation tertiaire suscitée par l'introduction des TIC*. Synthesis 15, NFPNR 43. (aussi disponible à l'adresse <http://www.nfp43.unibe.ch/documentation/synthesis.htm>).

Gurtner, J.-L. & Zahnd, J. (2003). L'accompagnement pédagogique. Un incontournable de la formation professionnelle continue à distance. *Distances et Savoirs*, 4, 459-470.

Noss, R., Hoyles, C., Gurtner, J.-L., Adamson, R., & Lowe, S. (2002). Face-to-face and online collaboration: appreciating rules and adding complexity. *Int. J. Continuing Engineering Education and Lifelong Learning*, Vol. 12, Nos. 5/6, 521-540.

Claudine Brohy Auszug aus dem Curriculum Vitae

Ausbildung, Forschungs- und Lehrtätigkeit

Sekundarlehrerdiplom (Deutsch, Französisch, Englisch) 1978, Lizentiat (Linguistik, deutsche Literatur, englische Literatur) 1982, Doktorat (Soziolinguistik) 1990.

Unterrichtstätigkeit an verschiedenen Sekundarschulen I/II und am LehrerInnenseminar im Kanton Freiburg (Fächer: Deutsch L1 und L2, Französisch L2, Englisch L3, Berufskunde, Geografie, Geschichte, Sport).

Aufenthalt im Forschungszentrum *Centre international de recherche sur le bilinguisme* (CIRB) der Universität Laval in Québec, Kanada, 1983-1984.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin an den Universitäten Genf und Bern, am IRDP in Neuenburg.
Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Lektorin für DAF (und FLE) am *Lern- und Forschungszentrum Fremdsprachen* der Universität Freiburg, dann *Sprachenzentrum* (seit 1984).

Mitarbeit in Gremien und Kommissionen im Bereich Sprachenlernen und Sprachenpolitik (Arbeitsgruppe zweisprachige Schule Freiburg, Vizepräsidentin der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des mehrsprachigen Unterrichts in der Schweiz, Kommission Förderung der Partnersprache und anderer Sprachen in den Schulen des Kantons Freiburg, Gesamtsprachenkonzept der EDK, Sprachengesetz des Bundes, Groupe de travail langues und Groupe de référence de l'enseignement des langues der CIIP).

Evaluation des Schulprojekts Samedan (mit Prof. Gurtner), Evaluation des zweisprachigen Schulmodells im Unterwallis (Mitarbeit), Evaluation eines zweisprachigen Austauschmodells im Kanton Freiburg, Evaluation der französisch-englischen Berufsschule in Neuenburg (Mitarbeit), Evaluation von bili im Kanton Zürich (mit Prof. Gurtner).

Publikationen

Bregy, A.-L. / Brohy, C. / Fuchs, G. (1996): Zweisprachiges Lernen im Kanton Wallis. In: *Primar* 13, juillet 1996.

Bregy, A.-L. / Brohy, C. / Fuchs, G. (1996): Evaluation de l'expérience d'apprentissage bilingue de Sierre 1994/95. Neuchâtel: IRDP (= Recherches 96.104).

Bregy, A.-L./Brohy, C./ Fuchs, G. (1997): L'enseignement bilingue en Valais. In: Matthey, M. (ed): *Les langues et leurs images*. Neuchâtel: IRDP, 193-199.

Bregy, A.-L. / Brohy, C. / Fuchs, G. (1998): L'enseignement des langues dans les écoles valaisannes: d'hier à aujourd'hui. *Le Point sur la Recherche*, janvier.

Bregy, A.-L. / Brohy, C. /Fuchs, G. (2000): Expérience d'apprentissage bilingue précoce: Résultats des élèves de Monthey et de Sion à la fin de la 2e année primaire. Année 1998/99. Neuchâtel: IRDP (= 003 Mars 2000).

Brohy, C. (1996): Bilingual schooling in two bilingual cantons (Fribourg and Valais) in plurilingual Switzerland. In: Buss, M. et al. (eds.): *Immersion and bilingual education in Europe*. Vaasa/Vasa (= Proceedings of the University of Vaasa, Report 4), 7-13.

Brohy, C. (2001): Generic and/or specific advantages of bilingualism in a dynamic plurilingual situation: The case of French as official L3 in the school of Samedan (Switzerland). In: *International Journal of Bilingual Education and Bilingualism*, 4, 1, 38-49.

Brohy, C. (2001): Compulsory or free section: implementation and outcomes of bilingual models in Switzerland. In: Björklund, S. et al. (eds): *Language as a tool. Immersion research and practices*. Vaasa:Vaasan yliopisto, 140-156.

Brohy, C. (2001): Enseignement partiel en langue partenaire dès l'école enfantine à Cressier - Jeuss-Lurtigen-Salvenach (FR) Année scolaire 1999/2000. Teilimmersion in der Partnersprache ab Kindergarten in Cressier - Jeuss-Lurtigen-Salvenach (FR) Schuljahr 1999/2000- Neuchâtel: IRDP (01.6 mai 2001).

Brohy, C. (2004): Questions clés de la recherche sur l'enseignement bilingue. In: Demierre-Wagner, A., Schwob, I. et al. (2004): *Evaluation de l'enseignement bilingue en Valais. Rapport final*. Neuchâtel: IRDP (= 04.1). 5-8.

Brohy, C. (2005): Trilingual education in Switzerland. In: *International Journal of the Sociology of Language*, 171, 133-148.

Brohy, C. (2010): Die zweisprachige Maturität im deutsch-französischen Sprachgrenzraum in der Schweiz. In: Geiger-Jaillet, Anemone (Hg.): *Lehren und Lernen in deutschsprachigen Grenzregionen*. Bern: Peter Lang (= Mehrsprachigkeit in Europa 2). 33-45.

Brohy, C. / Elmiger, D. (2007): Evaluation de la Maturité professionnelle commerciale bilingue français-anglais au sein du Lycée Jean Piaget à Neuchâtel (COMBI). Rapport intermédiaire. Neuchâtel: IRDP.

Brohy, C. / Gurtner, J.-L. (eds) (1998): Evaluation des Schulprojekts Samedan. Erster Zwischenbericht zu Handen des Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartements Graubünden (Schuljahr 1997/98).

Brohy, C., Gurtner, J.-L., Schork, J. (ed) (2000): Evaluation des Schulprojekts Samedan. Schlussbericht zu Handen des Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartements Graubünden. Fribourg: Université, Sciences de l'éducation.

Brohy, C., Gurtner, J.-L. (ed) (2000): Evaluation des Schulprojekts Samedan. Zweiter Zwischenbericht zu Handen des Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartements Graubünden (Schuljahr 1998/99). Neuchâtel: IRDP (= Document de travail 00.1002).